Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93/94 (1929)
Heft: 19

Nachruf: Piccard, Paul

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Kollegen, insbesondere des Zürcher Ingenieur-Vereins und Technischen Vereins Winterthur, freundlich eingeladen sind. Dabei hält Dipl. Ing. *Sturm* einen Vortrag über die ☛ *„Schwingungsmessungen an der Motorenanlage des Luftschiffes Graf Zeppelin"*. Dieser, ohne Zweifel hervorragend aufschlussreiche und aktuelle Vortrag beginnt um 16 Uhr; anschliessend gemütliches Beisammensein bis zu den Abendzügen. Bei genügender Beteiligung findet um 13 Uhr am genannten Ort ein gemeinsames Mittagessen statt, und daran anschliessend eine gruppenweise *Besichtigung der Zahnräderfabrik* bezw. der Werkstätten des *Maybach-Motorenbau*. Anmeldung hierzu, unter Bezeichnung der gewünschten Gruppe, werden erbeten *bis 11. November* an die Adresse des Bodensee-Bez.-Ver. (Luftschiffbau Zeppelin) in Friedrichshafen. — In angenehmer Erinnerung an die gelungene gemeinsame Tagung mit unsern Bodensee-Kollegen vor Jahresfrist auf der Schmiedstube in Zürich, möchten wir zu recht reger Beteiligung an dieser Veranstaltung ermuntern. (Zürich ab 9.23, Winterthur ab 9.51, Romanshorn Schiff ab 10.55 h).

Kabelkran von 5 t Tragfähigkeit und 700 m Spannweite. Die vom Hetch Hetchy Stausee nach San Francisco führende Rohrleitung, die der Wasserversorgung der Stadt dienen soll, überquert als Siphon den Tuolumne Canyon. Die Legung des betreffenden Teils erfolgte laut „Eng. News-Record" vom 16. Mai 1929 in ungewohnter Weise mittels eines Kabelkrans, der bei 5 t Tragfähigkeit eine Spannweite von 700 m aufwies. Das Tragseil von rd. 57 mm Durchmesser hatte dabei, in unbelastetem Zustand, einen Durchhang von rd. 38 m, mit leerer Katze in der Mitte der freien Länge einen solchen von 41 m, und bei vollbelasteten Wagen ($7\frac{1}{2}$ t Gesamtgewicht) einen solchen von 45,5 m. Die Fahrgeschwindigkeit der Katze betrug 6,1 m/s, die Hubgeschwindigkeit der Last rd. 1,5 m/s. z.

Basler Rheinhafenverkehr. Das Schiffahrtsamt Basel gibt den Güterumschlag im Oktober 1929 wie folgt bekannt:

Schiffahrtsperiode	1929			1928		
	Bergfahrt	Talfahrt	Total	Bergfahrt	Talfahrt	Total
	t	t	t	t	t	t
Oktober . . .	42 851	4 499	47 350	48 280	12 713	60 993
Davon Rhein	—	—	—	—	125	125
Kanal	42 851	4 499	47 350	48 280	12 588	60 868
Januar bis Okt.	490 243	45 267	535 510	336 689	35 179	371 868
Davon Rhein	429	6 883	7 312	17 096	5 811	22 907
Kanal	489 814	38 384	528 198	319 593	29 368	348 961

Eidgen. Techn. Hochschule. *Doktorpromotion.* Die E. T. H. hat die Würde eines Doktors der *technischen Wissenschaften* verliehen den Herren Louis Gindraux, dipl. Ing.-Chemiker aus Payerne (Waadt) [Dissertation: Zur Kenntnis der Nitrochlortoluole] und Edgar Gretener, dipl. Elektroingenieur aus Hünenberg (Zug) [Dissertation: Kritische Studien über den Durchschlag gasförmiger, flüssiger und fester Dielektrika, unter Zugrundelegung der Forschungsergebnisse bis 1927]; ferner die Würde eines Doktors der *Naturwissenschaften* an Fräulein Nora Wild, dipl. Fachlehrerin aus Klingnau (Aargau) [Dissertation: Untersuchungen über den Pulverschorf der Kartoffelknollen (Spongospora subterranea (Wallr.) Johnson].

Dampfturbinenfundamente in Eisenkonstruktion für die New Yorker Zentralen Hell Gate und East River sind dargestellt in „Eng. News Record" vom 15. August 1929. Die Ständer sind in der Hauptsache aus Flach- und ⊏-Eisen gebildete Kastenprofile, die Quer- und Längsträger genietete I-Formen, z. T. mehrfache mit Betonfüllung in den Hohlräumen. Die meisten Verbindungen sind durch Eckdiagonalen und grosse besäumte Eckbleche versteift. Die Konstruktion für das bekannte 160 000 kW Aggregat von B. B. C. in Hell Gate hat die äusseren Abmessungen von rd. 25 m Länge und 11 m Breite bei einer Höhe von 13 m.

Eine eiserne Flugzeughalle auf sechseckigem Grundriss für sechs Flugzeuge ist in Los Angeles erbaut worden. Jede Seite der Halle wird fast gänzlich von einem rd. 36 m breiten Tor eingenommen, die Flugzeuge werden rückwärts (mit dem Schwanz nach dem Hallenzentrum zu) auf dem leicht nach aussen fallenden Boden eingebracht. In der Mitte befindet sich ein kleiner Lagerraum und darüber die Glaskabine des Chefmechanikers. Gute Raumausnützung, Uebersichtlichkeit und leichtes Manövrieren der Apparate sind die Merkmale dieses Hallentyps, der sich z. B. auch für unsere kleineren schweizerischen Flugplätze empfehlen dürfte.

NEKROLOGE.

† **Paul Piccard,** Ingenieur, einer der Gründer der ehemaligen Firma Piccard-Pictet in Genf und Erbauer der ersten Niagara-Turbine, ist am 18. Oktober, 86 jährig, in Genf gestorben.

† **Gustave Naville,** Dr. Ing. h. c., Ehrenmitglied der G. E. P., ist 81 jährig in der Nacht zum 6. November auf seinem Sommersitz in Bendlikon bei Zürich entschlafen. Ein Nachruf auf diesen prominenten Mann wird folgen.

WETTBEWERBE.

Erweiterung des Greisen-Asyls St. Josephsheim bei Leuk (Band 92, Seite 273, Band 93, Seite 87). Das „Bulletin technique de la Suisse romande" veröffentlicht in den Heften vom 5. und 19. Oktober die im II. und III. Rang prämiierten Entwürfe zu diesem Wettbewerb. Die Darstellung des z. Zt. nicht verfügbaren erstprämiierten Entwurfs soll in einer spätern Nummer folgen.

Verwaltungsgebäude der Kantonalbank in Solothurn (Band 94, Seite 61). Es sind 77 Entwürfe eingegangen. Das Preisgericht wird am 25. November zusammentreten.

LITERATUR.

„Schaubücher" des Orell-Füssli-Verlages, Zürich und Leipzig, oktav, je etwa 20 Seiten Text und 60 bis 80 Abbildungen. Preis pro Bändchen 3 Fr.

Eine Bücherreihe ohne jeden innern Zusammenhang, von einer sonderbar anmutenden Planlosigkeit, die vom „Tagewerk eines Papstes" über „Fussball, der Weltsport" bis zu den „Frauen des Morgenlandes" und der „Lüneburger Heide" reicht. Hier interessieren folgende Bändchen:

Technische Schönheit, eingeleitet von *Hanns Günther.* Meist sehr schöne Aufnahmen bekannter Photographen, pathetisch-tintig blau gedruckt, einige ohne ersichtlichen Grund in roten Unterdruck getaucht. Text für technisch wie aesthetisch *ganz* Anspruchslose, die technische Vorgänge „geisterhaft" und „malerisch" finden.

Neue Wege im Hotelbau. Von *Walter Amstutz.* Nicht, wie der Titel vermuten lässt, eine Uebersicht, sondern eine gute Monographie des bekannten Doppel-Hotelneubaues Edelweiss und Alpina in Mürren von Arch. Arnold Itten, Thun. Sonderbar, dass unter den Bildern sogar die Matratzen- und Wäschelieferanten genannt sind — das sieht nach Reklame aus.

Riesenbauten Nordamerikas. Von *Frank Washburn.* Photos und Entwurfzeichnungen, in denen amerikanische Architekten ihre Werke „ins rechte Licht setzen", wobei sie die Sonnenuntergänge sowenig sparen wie europäische Kohle-Athleten. Die Einleitung nimmt den Fall ästhetisch, und erzählt von den neuesten, grössten, gewaltigsten „Kathedralen der Arbeit" (bezw. des Handels, der Wissenschaft, der Telephons usw.) beispielsweise: „in immer erneuten, durch keine Widerstände zurückgehaltenen Ansätzen dringt er höher und höher hinauf (der Wolkenkratzer) bis er zu den Wolken selber aufgestiegen ist. Das Unaufhaltsame seiner Lebens- und Stosskraft kommt überwältigend zum Ausdruck". — Dass die ganze imposante, grandiose, wuchtende Herrlichkeit auf der Anarchie der Grundstückspekulation beruht, dass das Innere der Kolossalbauten mühsam künstlich belüftet und beleuchtet werden muss, dass Tausende von Menschen ausgerechnet heute, wo man die Wichtigkeit natürlicher Lebensführung wieder eingesehen hat, in solchen sonnenlosen Lokalen arbeiten, und dass die Bevölkerung dieser Bureau-Türme den Verkehr verstopft; davon erfährt der Leser nichts, und so gibt man ihm falsche Masstäbe zur Beurteilung dieser Bauten, die ein glänzendes Elend, und durchaus kein Triumph des Fortschritts sind.

Befreites Wohnen. Von *Siegfried Giedion.* Das energischste dieser vier Bändchen: ein knapper, schlagender Text, der die modernen Ideen manifesthaft zusammenfasst, und sehr gut gewählte, auch nochmals mit Text in Hand- und Druck- und Maschinenschrift versehene Bilder, die den Spiessbürger aufrütteln und überzeugen wollen. Apart, wie mitten im Text als Seite 17 plötzlich ein Inserat auftaucht, was gegen die guten Sitten einer Buchaufmachung einigermassen verstösst. P. M.

Nun sind ja technische Themen am allerwenigsten auf diese populäre Weise zu erledigen, weil es ihre Art ist, dass man sich nur präzise und sachlich, oder gar nicht mit ihnen befassen kann.